

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Frühlings- erwachen



*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe April 2015 **14**



Impressum

Herausgeber:
Ortsring Bergheim
vertreten durch die 1. Vorsitzende
Herta Lauer
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:
Herta Lauer (Leitung)
Telefon: 0228/55525912
Mail: Redaktion@Ortsring-Bergheim.de
Anita Grimm, Jenny Krüger,
Peter Reiss, Dieter Scholl,
Raimund Stocksiefen,
Layout und Satz: Peter Reiss
Herstellung:
4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:
2500 Stück

Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:
Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte, weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:
Peter Reiss, Archiv 4stepsmedia, Fischerei-Bruderschaft - Günter Engels; Horst Oberhaus; Horst-Peter Jung; Tk3 Bergheim - Sabine Crämer; Dieter Scholl; Herta Lauer; Fotoclub Troisdorf (DFV); Stadtverwaltung Troisdorf - Pressestelle; Ludwig Reeker - Verein der Freunde und Förderer des kath. Kindergartens „St. Lambertus“ e.V.; Siegauerschule - Ingo Harens; Trojazz; AWO-Begegnungsstätte; KG Gruen-Weiß 1966 e.V. Bergheim; Karen Lerch; JGV „Einigkeit“ Bergheim/Sieg 1869; Michael Scholl

Haftungsausschluss:
Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss. Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, wie schnell doch die Zeit vergeht! Wir haben bereits die ersten Monate des Jahres 2015 hinter uns gebracht und Sie halten die Ausgabe 14 der Bergheimer Chronik in Ihren Händen. Die Karnevalssession 2014/2015, das Queen Kings-Konzert – nur um einige Beispiele aus dem Bergheimer Veranstaltungskalender 2015 zu nennen, der an alle Haushalte verteilt wurde – haben wir bereits hinter uns gebracht. Unser Leben geht sehr zügig weiter, mit all seinen positiven und negativen Überraschungen, die es für jeden von uns bereithält.

Das Redaktionsteam der Bergheimer Chronik ist bereits direkt nach dem Erscheinen der Herbstausgabe 2014 fleißig gewesen, sei es durch Ansprache vieler Menschen um Beiträge für die nächste Ausgabe zu erhalten und auch sich um

Sponsoren für die Finanzierung der Bergheimer Chronik zu bemühen, denn der Ortsring hat keine Einnahmen, sodass wir sehr dankbar für jedes Sponsoring durch Firmen oder Spenden von Privatpersonen sind. Unabhängig von der Bergheimer Chronik wurden und werden auch weiterhin Projekte durch den Ortsring organisiert und finanziert, über die wir Ihnen in dieser Bergheimer Chronik berichten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und Unterhaltung beim Lesen der Bergheimer Chronik.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Herta Lauer

Herta Lauer
1. Vorsitzende Ortsring Bergheim

Zwei neue Seniorenbeauftragte in Amt und Würden

Die bisherige Seniorenbeauftragte für Bergheim Irmgard Köster hat nach neun Jahren als ehrenamtliche Seniorenbeauftragte ihr Amt zur Verfügung gestellt. In ihrer Zeit für die Älteren im Dorf konnte sie in zahlreichen Fällen ihre Hilfe anbieten und den älteren Damen und Herren Wege aufzeigen und weiter helfen. Ihre Vertreterin Elfriede Knipp trat nach vier Jahren Tätigkeit jetzt ebenfalls zurück.

Ortsvorsteher Karl Heinz Stocksiefen bedankte sich bei beiden Damen mit Blumen und betonte die Bedeutung des Ehrenamtes, bei dem es stets um das vertrauensvolle Bemühen und die Hilfe für Menschen geht, die alleine ihren Alltag nicht mehr bewältigen können.

Eine Aufgabe, die viel Einsatz und Engagement verlangt. Als Nachfolgerin von Irmgard Köster erhielt Monika Mues die Stimmen aus der Ortsring-Versammlung. Stellvertreterin wurde Rosemarie Thomas. Für Monika Mues und Rosemarie Thomas ist die Arbeit mit den Älteren Herausforderung und Verpflichtung, aber auch Herzensangelegenheit. Die gelernte Krankenschwester Monika Mues ist seit ihrer Jugend stets dem Bedürfnis gefolgt, anderen Menschen zu helfen.

Rosemarie Thomas spricht die Personengruppe der über 60jährigen im Dorf immer wieder an, die Begegnungsstätte mit dem abwechslungsreichen Programm zu besuchen.

Die Alten im Ortsteil Bergheim sollten die Unterstützung der Neuen annehmen, so der Appell, und die Altentagesstätte in der Bergstraße gegenüber der Kirche St. Lambertus besuchen sowie Kontakte in Fragen ihrer Alltagsprobleme bei den Damen Mues (Tel. 45 42 05) und Thomas (Tel. 45 13 37) suchen.

Die Ortsringvorsitzende Herta Lauer bedankte sich bei den neuen Seniorenbeauftragten für die Übernahme dieser Aufgabe und wünschte viel Erfolg bei der Ausübung dieses Ehrenamtes.



Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen mit den Damen (v.l.) Monika Mues, Ortsring-Vorsitzende Herta Lauer, Irmgard Köster, Elfriede Knipp und Rosemarie Thomas.

Was macht der Ortsring eigentlich so?

Ein Verein wie der Ortsring Bergheim hat für sich und seine Aufgaben eine Satzung geschrieben, in der die einzelnen Punkte seiner Arbeit festgehalten sind. Der Ortsring koordiniert die gemeinsamen Interessen der angeschlossenen Vereine und Institutionen. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dazu gehört die Förderung und Pflege der Kunst und Kultur, der Heimat und Heimatkunde, des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.

Diese Punkte werden verwirklicht insbesondere durch Veranstaltungen des traditionellen Brauchtums, Musik- und Kulturveranstaltungen sowie Verschönerung des Dorfbildes.

Besonders in den letzten Jahren sind im Dorf umfangreiche Maßnahmen durchgeführt worden, sichtbar auf Straßen und Plätzen in Bergheim. Die Gestaltung des Vorplatzes am Paul-Schürmann-Platz ist hier zu nennen und die Überdachung des Sitzplatzes am Fischerbrunnen mit den drei Fröschen aus Stein.

Die Riesen-Wandbemalung im Foyer der Mehrzweckhalle stammt vom Troisdorfer Künstler Josef Hawle, der auch Plakate geschaffen und Wände bemalt hat.

Weiter zu erwähnen ist der Siegauenparkplatz, der im Rahmen des „Grünen C“ gestaltet wurde. Auf ihm ließ der Ortsring eine doppelte Boulebahn bauen. Für diesen Platz und seine Grünflächen stellte die Stadtverwaltung einen großen Rasenmäher zur Verfügung, mit dem in Eigenregie des Ortsrings die Flächen geschnitten werden können und zu Kostenersparnissen in der Stadtkasse führen.

Auf dem Discholl gleitet das Solarboot „Pakwa“ übers Wasser, der Bootsrumpf eine Spende von Paul Heinz Mertens, die Umbauten erfolgten unter wochenlanger Mitarbeit u.a. von den Vorstandsmitgliedern des Ortsrings Dirk-Ulrich Lauer und Raimund Stocksiefen sowie dem Ortsvorstehers Karl Heinz Stocksiefen.

Ein wichtiger Beitrag im jährlichen Programm des Ortsrings ist die Durchführung des Martinszuges im November und des Seniorenfestes am 1. Advent.

Als jüngstes Objekt wird zweimal im Jahr die „Bergheimer Chronik“ hergestellt mit aktuellen und historischen Texten aus Bergheim und der Umgebung.

Die Gemeinschaftsarbeiten des Ortsrings für die Bürgerinnen und Bürger und die Gäste von Bergheim verschönern das Ortsbild aufs Beste.

Ihre Mitarbeit im Ortsring ist uns willkommen. Bei Fragen steht Ihnen die 1. Vorsitzende Herta Lauer zur Verfügung.



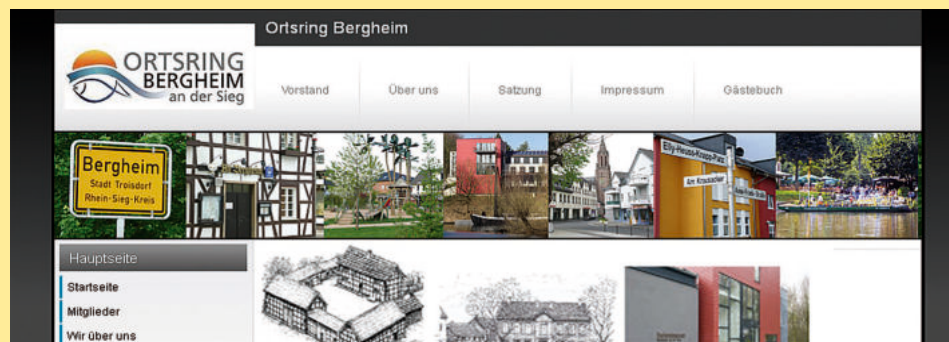
Auf dem Weg zum eingetragenen Verein

Jeder von uns liest und hört, dass Vereine sich mit dem Zusatz e. V., d. h. eingetragener Verein benennen. Auch unser Ortsring Bergheim ist aktuell dabei ein eingetragener Verein zu werden und wird dann auch eine neue Satzung erhalten, die nach erfolgter Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht und auf unserer Homepage einzusehen ist unter www.ortsring-bergheim.de.

Nach mühevoller Erarbeitung einer neuen Satzung, Diskussionen im Vorstand sowie der Mitgliederversammlung im September 2014, Vorprüfungen durch Amtsgericht und Finanzamt, haben 20 anwesende Mitglieder des Ortsrings in der Mitgliederversammlung im November 2014 dem neuen Satzungsentwurf mit 19 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt, so dass

der Ortsring eingetragener Verein werden kann. Das gravierende Argument für die Änderung der Rechtsform des Ortsrings in einen eingetragenen Verein war die Haftungsfrage: Ein schwerwiegender Nachteil eines nicht eingetragenen Vereins gegenüber dem eingetragenen Verein ist, dass der Vorstand für jedes Rechtsgeschäft persönlich haftet, das er für den Verein tätigt, bis zu seiner Erfüllung persönlich. Bei einem eingetragenen Verein kann der Vorstand nicht mit seinem Privatvermögen haftbar gemacht werden. An den Aufgaben und dem Zweck des Ortsrings wird sich nichts ändern.

Wir werden dazu erneut berichten.



Schrankpaten ordnen die Bücher

An der St. Lambertus-Kirche im Dorf steht seit fast drei Jahren ein öffentlicher Bücherschrank. Nach anfänglich zögerlicher Benutzung ist der Schrank jetzt eine beliebte Bücherbörse, die mit zahlreichen Literaturthemen zur Kurzweil einlädt. Inzwischen haben sich zwei Mitbürger aus Bergheim und Mondorf der Betreuung dieser Einrichtung angenommen.

Viele stehen gebannt davor, lesen und schmökern in den zahlreichen Bände aus der Weltliteratur, blättern hier und blättern dort in Romanen, Krimis und Comics, poetischen Werken, Liebesgeschichten, Fotobüchern. Für jeden Interessenten ist etwas dabei. Man kann die Bücher mitnehmen und zu Hause lesen und sie zurückbringen, sich neue ausleihen oder tauschen. Über die Rückgabe der Bücher entscheidet jeder einzelne selbst.



Die Betreuer/in des Bergheimer Bücherschranks: Helga Gutmann und Volker Klemmt, die am und im Schrank regelmäßig nach dem Rechten sehen.

Helga Gutmann und Volker Klemmt sind zur Zeit die Schrankpaten, die sich um den öffentlichen Bücherschrank in Bergheim kümmern und alles in Ordnung halten, die Bücher sortieren und den Schrank ab und an säubern und abstauben. Ein lobenswertes Ehrenamt wie es viele gibt in unserer Gesellschaft. Der Bücherschrank ist rund um die Uhr geöffnet. Die Entnahme aus der Sammlung ist kostenlos und ohne jede Formalitäten. Lesespaß für jeden.

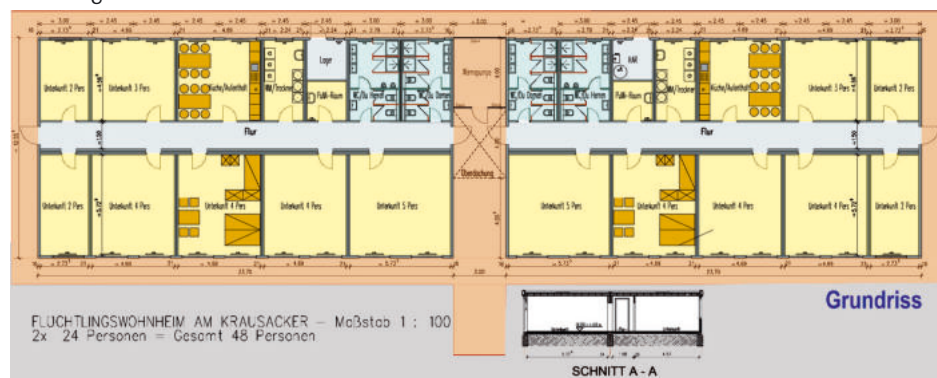
Menschen, die Schutz suchen, gemeinsam willkommen heißen!

In den letzten Jahren sind viele Menschen aus Krisen- und Kriegsgebieten nach Deutschland gekommen, die Schutz gesucht und um Asyl gebeten haben. Die Städte nehmen nach einer bestimmten Regelung die oft traumatisierten Menschen auf, um ihnen Sicherheit, eine angemessene Unterkunft und eine neue Nachbarschaft zu bieten. Im letzten Jahr fanden mehr als 200 Menschen in Troisdorf ein neues Zuhause. Es wurden mehrere Unterkünfte für Flüchtlinge, insbesondere für Familien eingerichtet, zuletzt die neuen Einrichtungen Auf dem Schellerod und in

Altenrath.

Auch in Troisdorf-Bergheim entsteht eine neue Unterkunft. Die Stadt sieht je Unterkunft eine Belegung mit höchstens 50 bis 60 Personen vor. Entsprechende Wohnmodule werden zwischen Sportplatz, Wohnbebauung und Einkaufszentrum im Wohngebiet Am Krausacker errichtet.

Das neue Domizil wird eine Wohnfläche von 650 qm haben mit Zimmern für Familien, Küchen und Sanitäreinrichtungen. Mit den ersten Bewohnern wird im Mai/Juni 2015 gerechnet.



Entspanntes Miteinander

Der zuständige städtische Sozialdezernent Dr. Stephan Kuhnert erläuterte das Vorhaben schon im Februar den Bergheimer Bürgerinnen und Bürgern in einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung. Die Resonanz war überaus positiv, freilich auch mit der einen oder anderen kritischen Frage. Man will die neuen Nachbarn willkommen heißen und, mit Unterstützung der Stadt, ein entspanntes Miteinander finden. Die städtischen Hausmeister werden die familiengerechte Einrichtung betreuen und den neuen Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Vermittelt werden Sprachkurse, die Kinder werden Kita und Schule besuchen. Sachspenden für die Familien wird die Nachbarschaftshilfe, Lebensmittelspenden wird die „Troisdorfer Tafel“ entgegen nehmen.

Netzwerk Integration

Wer sich ehrenamtlich für die Betreuung der Flüchtlingsfamilien und eine einfühlsame Willkommenskultur in unserer Stadt engagieren will, kann sich dem Anfang Februar gegründeten Troisdorfer „Netzwerk Integration“ anschließen. Kirchen, Vereine, Wohlfahrtsverbände und Politiker aus unserer Stadt unterstützen es bereits. Vorgesehen sind Angebote für Sprache und Bildung, Alltagshilfe und interkulturellen Dialog sowie Freizeit und Sport. Auskunft über das Netzwerk gibt Bernhard Gatzke im Troisdorfer Rathaus, Tel. 02241/900-518, Mail: gatzkeb@troisdorf.de.



Ich danke schon jetzt allen Troisdorferinnen und Troisdorfern, die dem Netzwerk und den Familien auf ihrer Suche nach einem sicheren Aufenthalt tatkräftig helfen wollen.

Klaus Werner Jablonski
Bürgermeister der Stadt Troisdorf

Fragen an den Dorfsheriff!

Der Bezirksbeamte ist der Polizist zum Anfassen, der, der Zeit für ein Gespräch hat und sich um die „kleinen“ Problemchen der Bergheimerinnen und Bergheimer kümmert. In der Stadt Troisdorf gibt es acht Bezirksbeamte, d. h. ein Bezirksbeamter ist für ca. 10.000 Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner.

Einer davon ist unser „Dorfsheriff“ Horst-Peter Jung. Horst-Peter Jung ist 59 Jahre jung und seit 39 Jahren im Polizeidienst. Seit 2006 versieht er seinen Dienst als Bezirksbeamter für die Troisdorfer Stadtteile Bergheim, Mülleken, Eschmar und Kriegsdorf. Er begleitet in Bergheim den Rosenmontagszug, den Martinszug, den Maiumzug und ist bei Volks- und Brauchtumsfesten wie der Kirmes oder dem Pfarrfest anwesend.

Herr Jung ist verheiratet, hat vier Kinder und fünf Enkelkinder; er wohnt im Westen von Sieglar.

Hören Sie die Bezeichnung „Dorfsheriff“ eigentlich gerne?

Ja! Bezirksbeamter ist zwar der formale Begriff; wenn mich aber jemand als Dorfsheriff bezeichnet drückt, das in meinen Augen eine gewisse Vertrautheit und Akzeptanz aus.

Welche Aufgabenschwerpunkte haben Sie als Bezirksbeamter?

Ein Großteil der Dienstzeit eines Bezirksbeamten geht für die Vollstreckung kleinerer Haftbefehle und für die Fahrerermittlung nach Verkehrsverstößen drauf.

Auch sogenannte Aufenthaltsermittlungen, also die behördliche Anfrage, ob eine Person an einer bestimmten Anschrift auch tatsächlich lebt, nimmt einige Zeit in Anspruch.

Arbeiten Sie mit der Schule und den Kindergärten zusammen?

Mit den (Grund-) Schulen in meinem Bezirk nur insoweit, als ich mich jeweils bei den Erstklässlern vorstelle. Auf Anforderung bin ich gerne bereit etwa bei Elternabenden zu bestimmten Komplexen, wie sicheres Fahrrad oder die Verkehrsfähigkeit der Sechs- bis Zehnjährigen zu referieren.

Gibt es spezielle Deliktsbereiche, die einen Schwerpunkt in Bergheim bilden?

Ganz eindeutig nein!! Natürlich kommt es auch in Bergheim immer mal wieder zu Einbrüchen, Sachbeschädigungen oder Diebstählen. Alles in allem ist die Kriminalitätsrate aber eher gering.

Haben Sie ein paar Tips für die Bergheimer, um sich besser vor Wohnungseinbrüchen zu schützen?

Das A und O ist der aufmerksame Nachbar. Wo das funktioniert, passiert nicht viel. Aber natürlich gehören geschlossene Fenster und Türen beim Verlassen des Hauses/der Wohnung zur Standardmaßnahme - auch wenn es sich nur um einige Minuten handelt, wenn Frau A „mal gerade“ mit Frau B ein Schwätzchen hätt.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich über dingliche, technische Hausicherungen bei der Kriminalpolizei in Sieglar ausführlich beraten zu lassen.

Terminabsprachen unter 02241-541 4777



Gibt es in Ihrem Wirkungsbereich Unfallschwerpunkte im Straßenverkehr?

Einen Unfallschwerpunkt nach polizeilicher Definition haben wir in Bergheim nicht. Die Einmündungen der Glockenstr. bzw. der Straße Zum Kalkofen auf die L 332 sind jedoch kritisch und bedürfen einer erhöhten Aufmerksamkeit.

Wie kann Sie die Bergheimerin oder der Bergheimer erreichen und in welchen Fällen sind Sie der richtige Ansprechpartner?

Wenn es um aktuelle „Sofortlagen“ geht sollten diese die Polizeiwache in Troisdorf 02241 541 3221 anrufen. Bei allen Fragen, die nicht zeitlich dringlich oder eher allgemeiner Natur sind, bin ich der richtige Ansprechpartner.

Horst-Peter Jung, Tel.: 02241/541-3247
horst-peter.jung@polizei.nrw.de

Dirk-Ulrich Lauer

Grünes C an der Siegfähre angekommen



Auf dem Weg von der Oberstraße Richtung Siegfähre sind im Rahmen des Grünen C zwei neue Informationstafeln aufgebaut worden. Die erste Tafel steht etwas unterhalb der Spielwiese des Kindergartens am dortigen Landschaftstor, die zweite unmittelbar am Eingang der Gaststätte „Siegfähre“. Dort grüßt von weitem schon ein großer gelber Pirol von der Stele. Der gehört in seiner Seltenheit zum Reichtum der Siegaue. Auch andere rare Vögel zählen zum großen Kapital dieser Auenlandschaft. Neben dem Pirol brüten hier zum Beispiel der Schwarzmilan und der Eisvogel. Wer Glück, hat kann sie an der Siegfähre sehen oder hören. Auch die Nachtigall mit ihrem prachtvollen Gesang ist wieder heimisch.

Heimisch fühlen sich auch die Besucher des Ausflugslokals „Siegfähre“, das jetzt für 6 Monate wieder geöffnet ist. Bei Sonnenschein und auch bei Regen kann man hier abschalten und den Blick auf die Sieg und die kleine Siegfähre St. Adelheid genießen. Fährmann Gabriel Gojic freut sich auf Passagiere, ob als Wanderer, Radfahrer oder Naturliebhaber, die den Siegfluss überqueren möchten. „St. Adelheid“ ist in Deutschland die älteste und einzige Einmannfähre, in Europa eine der letzten Gierfähren. Sie existiert an dieser Stelle seit der Umlegung der Sieg im Jahre 1777. Die Gaststätte der Familie Adscheid ist idealer Ausgangspunkt für Wanderausflüge und Radtouren.

Die neue Informationstafel an der Siegfähre, entstanden im Rahmen des Grünen C. Die zweite Seite enthält in einer Übersicht Erklärungen zur Siegaue.

Schade!

Jetzt gibt es doch kein
Miteinander mehr.

Unserem Aufruf im vergangenen September ist leider niemand gefolgt, weder Alt noch Jung. So haben wir uns entschlossen, das Projekt „Alt und Jung“ nach über fünf Jahren des guten Miteinanders mit Ablauf des Jahres 2014 zu beenden.

Im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier haben wir uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge voneinander verabschiedet.

Im Rückblick erinnerten wir uns gerne und lebhaft an gemeinsames Basteln, Singen, Lachen, Geschichten erzählen, unsere topaktuelle Modenschau sowie an einige Ausflüge.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir unseren Sponsoren, die uns immer wieder mit Geld- oder Sachspenden unterstützten. Letztendlich aber sind wir – Alt und Jung – auch durch unsere gemeinsame Zeit beschenkt worden.

Unabhängig von dem Projekt „Alt und Jung“ ist die AWO Begegnungsstätte weiterhin für Senioren geöffnet.

Doris Bayer
Irmgard Köster
Karen Lerch



Behindertenbeauftragter

Kürzlich wurde der Bergheimer Horst Oberhaus zum neuen Behindertenbeauftragten der Stadt bestellt. Er übt diese Funktion ehrenamtlich aus. Was bereits in unserem Grundgesetz verankert ist, dass „niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden soll“, ist auch in weiteren Gesetzen auf Bundes- und Landesebene sowie in der Satzung über die Aufgaben und Befugnisse des/der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Troisdorf manifestiert: Der Behindertenbeauftragte gewährleistet die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen in Troisdorf. Er achtet dabei u.a. auf die Gleichbehandlung von Menschen mit und ohne Behinderung, sodass Benachteiligungen erst gar nicht entstehen oder abgebaut werden. Weiterhin wirkt er bei der Stadtverwaltung bei der Umsetzung von Maßnahmen unterstützend und beratend mit, damit diese behindertengerecht gestaltet werden.



Herr Oberhaus ist derzeit montags von 17.30 - 18.30 Uhr, bis auf die dritte Woche im Monat und mittwochs von 11.00 - 12.00 Uhr, jeweils in der dritten Woche des Monats in seinem Büro (Zimmer 288) im Rathaus in Troisdorf persönlich für Sie erreichbar.

Der Ortsring Bergheim und das Redaktionsteam der Bergheimer Chronik gratulieren Horst Oberhaus herzlich zu seinem neuen Ehrenamt!

Abriss eines alten Hauses

Der Ortskern von Bergheim wandelt sich. Viele Jahrzehnte stand am Anfang der Straße Zum Kalkofen der alte Bauernhof Bröhl im Zentrum von Altbergheim. Jetzt kam für Haus, Hof



und Scheune der Abbruch. Es wurde Platz geschaffen für den Neubau von mehreren Wohnungen. Das alte seit längerem leerstehende Gebäude mit Anbauten, Scheune,

Stall und Keller war nicht mehr nutzbar, weder als Wohnhaus noch als Bauernhof. Die Zeiten der alten Bauernwirtschaft sind vorbei.

Das Erscheinungsbild der Dörfer und Städte verändert sich ständig wie das Leben allgemein. Für den ehemaligen Bauernhof Bröhl bleiben nur die Erinnerungen in der Bevölkerung und einige Fotos von der Demontage.

Fährmann Mertens verstorben

Matthias Mertens, viele Jahre Fährmann der Gierponte „St. Adelheid“ an der Sieg, ist tot. Der 82jährige starb am 4. März 2015 in seinem Heimatort Bergheim. Er zählte wohl zu den bekanntesten Dorfbewohner der letzten Jahrzehnte, ein Bergheimer Original. „Ich werde solange Fährmann bleiben, wie es unser Chef dort oben zulässt“, sagte er noch kurz vor seinem Abschied von der Fähre. Jetzt hat ihn der „Chef“ zu sich gerufen. Ein ereignisreiches Leben und viele Geschichten aus seinem Alltag mit der Siegfähre hat er uns hinterlassen. Über Matthias Mertens ist oft geschrieben und berichtet worden, in vielen Tageszeitungen und Zeitschriften, im regionalen Fernsehen.

Er gehörte der über 1025jährigen Fischereibruderschaft an, die bisher aus ihren Familienstämmen die meisten Fährmänner gestellt hat. Mit Matthias Mertens hat sich ein der Natur verbundener Fährmann von seinem Lieblingsplatz an der Sieg verabschiedet.



Dudelsackspieler begeistern bei Seniorenfest

Sackpfeife, englisch bagpipe oder kurz Dudelsack, das ist das Instrument, an dessen Klängen sich die Senioren bei ihrem Fest am ersten Advent erfreuten.



Die Favoriten bei den Senioren in der Siegauenhalle:
(Von links) Josef Boss, Mathilde Hempel, Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen, Ortsring-Vorsitzende Herta Lauer, Vizebürgermeister Jörg Kaiser sowie die Diamant-Hochzeiter Karoline und Karl Matuszak.

Sackpfeifer Norbert Müller aus Hennef spielte sowohl Weihnachtslieder als auch klassische Stücke aus Beethovens 9. Symphonie mit dem typischen Dauerton des Dudelsacks. Ein gelungener Auftakt für die fast 200 Damen und Herren über 65 Jahre.

Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen begrüßte das Publikum und die Ehrengäste in der Siegauenhalle, darunter die evangelische Pfarrerin Dr. Birgit Ventur und den katholischen Pastor Heribert Krieger sowie die neuen Seniorenbeauftragten von Bergheim Monika Mues und Rosemarie Thomas, die Grußworte übermittelten. Auch die Ortsringvorsitzende Herta Lauer stellte sich vor und berichtete kurz über ihre Arbeit und ihre Pläne. Vizebürgermeister Jörg Kaiser nahm gemeinsam mit

Ortsvorsteher Stocksiefen die Ehrungen der ältesten Bürgerin und des ältesten Bürgers im Saal sowie des ältesten Ehepaares vor. Favoriten bei den Frauen war Mathilde Hempel mit 96 Jahren und bei den Herren der ehemalige Ortsvorsteher Josef Boss mit 89 Jahren. Blumen und Geschenke wurden verteilt, ebenso an das Ehepaar Karoline und Karl Matuszak, die kürzlich ihren 60. Hochzeitstag feierten.

Im Programm glänzten als Solisten und Gruppen das Tanzballett der Musikschule Troisdorf unter der Leitung von Elke Kirsch zu Musik von Tschaikowsky. Hans Schmitz aus Bergheim hatte die Lacher auf seiner Seite, als er mit Anekdoten und Witzen aus dem Alltag die Zuhörer aufheiterte.

Der Männergesangsverein Viva Concordia unter ihrem Dirigenten René Backhausen sang diverse Volks- und Weihnachtslieder, begleitet vom Trompetensolisten Uli Lauer, der mit „Guten Abend, gut Nacht“ von Johannes Brahms das Seniorenfest ausklingen ließ.

Wunder sind machbar, zumindest im kleinen Maßstab

Es war eine fesselnde und verblüffende Show, die der Zauberkünstler Thomas Pascal am 10. Februar vor rund 60 Kindern und den ErzieherInnen zeigte. Die Kindergartenkinder von St. Lambertus Bergheim waren hellauf begeistert von den magischen Tricks des Zauberkünstlers. Zu Beginn waren die Kinder aufgeregt, ließen sich aber sehr schnell in den Bann der magischen Show ziehen.

Besonders die aktive Einbeziehung der Kinder als Assistentinnen und Assistenten machte allen sehr viel Spaß. Von mehreren Eltern kam die Rückmeldung, dass die Kinder nach diesem Kindertag sehr viel zu Hause zu erzählen hatten.

Ein Highlight für viele Kinder war, dass der Zauberkünstler Schnee gezaubert hatte, mitten im Kindergarten! Unbestätigten Gerüchten zufolge kam es in mehreren Bergheimer Haushalten am Nachmittag ebenfalls zu Schneefall – zumindest in Form von zerrissenen Papiertaschentüchern. Der Verein der Freunde und Förderer des katholischen Kindergartens „St. Lambertus“ e.V. hat dieses Event des Zauberkünstlers Thomas Pascal ermöglicht.

Zweck des Fördervereins ist die Förderung der pädagogischen Arbeit des Kindergartens in finanzieller und organisatorischer Hinsicht. Verwirklicht wird dieser Zweck insbesondere durch die Unterstützung bei der Anschaffung von zusätzlichen pädagogischen Spielen, Material für Projektthemen der KiTa und der Organisation von Veranstaltungen. In der näheren Vergangenheit hat der Förderverein für den Kindergarten einen Turtle-Kinderbus angeschafft, mit dem Ausflüge des Kindergartens mit den unter Dreijährigen erleichtert werden. Weitere Anschaffungen waren u.a. CD-Player, CDs, Kamishibai-Karten. Die Anschaffungen und Veranstaltungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Team des Kindergartens zum Wohl der Kinder. Die für Anschaffungen und Veranstaltungen benötigten finanziellen Mittel erwirtschaftet der Förderverein über die jährlichen Mitgliedsbeiträge sowie durch Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen wie dem Kindersachenbasar im Frühjahr und Herbst. Des Weiteren bedankt sich der Förderverein sehr herzlich für die Spenden, die im vergangenen Jahr eingegangen sind. Für den Wunsch des Fördervereins, die



mehr als 30 Jahre alte Schaukel auf dem Spielplatz des Kindergartens durch eine größere Schaukel zu ersetzen, werden weiterhin Spenden benötigt.

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand freut sich über Kontakte unter der Mailadresse fv-lambertus@gmx.de.

Ludwig Reeker - Verein der Freunde und Förderer des katholischen Kindergartens „St. Lambertus“ e.V.



Die Queen Kings in Bergheim

In diesem Jahr konnte der Ortsring Bergheim die Queen Kings für ein Konzert in der Siegauenhalle gewinnen. Unter Kennern gilt die Band als die beste Queen – Cover Band Europas. Und es hat sich gelohnt! Es wurden nicht nur die allgemein bekannten Hits aus 30 Jahren

Queengeschichte wie „Radio Gaga“ oder „Bohemien Rabsody“ gespielt, auch weniger bekannte Stücke konnten genossen werden. Die Band gab alles und das Publikum dankte mit Jubel und bester Stimmung. Für das leibliche Wohl war durch die reibungslose Versorgung mit Kalt-

getränken und warmen Speisen zu aller Zufriedenheit gesorgt. Alles in allem war es ein gelungener Abend, an den sich alle Beteiligten gerne erinnern werden. Der Ortsring plant heute schon, auch für das nächste Jahr ein solches Konzert zu organisieren.



Leserbrief

Springkraut in den Siegauen ein Problem für die einheimische Pflanzenwelt

Wer sich regelmäßig in den Siegauen bewegt, dem ist es sicher schon aufgefallen: das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*, auch Indisches Springkraut genannt). Die zwar hübsch anzusehende, aber übelriechende invasive Pflanze breitet sich seit Jahren in weiten Teilen der Auenlandschaft aus. Problematischer als der intensive Geruch ist, dass das Springkraut wegen seiner

hohen Samenproduktion schnell große, flächendeckende Bestände bildet und damit die heimischen Pflanzenarten verdrängt. Wichtiger Lebensraum für einheimische Arten und Tiere geht so verloren. Ich selber bin täglich in den Siegauen unterwegs und beobachte, wie das Springkraut jedes Jahr größeren Raum einnimmt und das Bild der Siegauen immer mehr beherrscht. Gerade kleine Wege werden fast überwuchert von dem über 2 m hohen Springkraut, das sich rechts und links weiträumig ausbreitet. Auch im Winter und im Frühling bieten die abgestorbenen Pflanzen einen erbärmlichen Eindruck; dichtes graubraunes Gestrüpp, zwischen dem ein frisches junges Grün kaum eine Chance hat.

Das Drüsige Springkraut wird mittlerweile an vielen Orten mit Erfolg bekämpft, so zum Beispiel in der Region Aachen, im Bayerischen Wald oder auch im Schwarzwald und auch wir sollten dringend damit beginnen, die weitere Verbreitung dieser Pflanze in den Siegniederungen zu verhindern. Die Bekämpfung vor der Blüte ist einfach aber zeitaufwändig: es genügt, die Pflanzen samt Wurzel aus der Erde zu ziehen und sie vertrocknen zu lassen. So könnte zum Beispiel in einer Bürgeraktion das Kraut samt Wurzel entfernt und entsorgt werden.

Da solche Aktionen eine gewisse Planung und Koordination erfordern, habe ich im

Rahmen des ersten Bürgerhaushalts Troisdorf einen Vorschlag eingereicht, der unter die TOP 30 Vorschläge gewählt wurde, die der Stadtverwaltung zur weiteren



Prüfung auf Umsetzbarkeit vorgelegt wurden. Das Ergebnis der Prüfung steht derzeit noch aus. Die nächste „Springkraut-Saison“ steht aber schon vor der Tür und wenn nicht bald etwas getan wird, breitet sich der

Bestand weiterhin aus und erschwert dadurch die Bekämpfung in den kommenden Jahren. Wenn Sie auch nicht möchten, dass unsere schönen Siegauen weiter unter dem Springkraut verschwinden, dann werden Sie aktiv, machen Sie das Problem bekannt, setzen sich für den Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt ein und schreiben Sie an die Stadtverwaltung, den Ortsvorsteher oder an die regionalen Zeitungen.

Wenn die Stadtverwaltung nicht tätig wird, wären erste Schritte, die getan werden müssten, die Klärung von einigen Fragen:

- Wer ist für die Siegauen verantwortlich und wäre unserer Ansprechpartner (Fischereibruderschaft, Landschaftsverband Rheinland)?
- Wie kann man die Verantwortlichen mit einbinden?
- Was ist mit Verbänden wie dem NABU oder BUND, die in anderen Regionen gegen das Springkraut tätig geworden sind?
- Wie sind die Ergebnisse aus dem Bürgerhaushalt?
- Wird die Stadtverwaltung aktiv?

Wenn Sie sich aktiv bei der Bekämpfung einbringen möchten oder Ideen für das weitere Vorgehen haben, dann kontaktieren Sie mich unter:

springkraut.glandulifera@gmail.com.

Liane Neubert, Bergheim

Bürger sagen ihre Meinung

Ob Positives, Negatives, Nützliches oder Wissenswertes - wer seine Meinung einmal öffentlich äußern möchte, dem bietet die Bergheimer Chronik ein entsprechendes Forum.

Schicken Sie einfach Ihren Kommentar per Mail an unsere Redaktion unter: info@ortsring-bergheim.de.

Wir werden uns bemühen die Beiträge zu veröffentlichen.

Traditionelle Rezepte aus dem Rheinland



Was gibt es nicht für wundervolle Rezepte aus der rheinischen Küche, die leider immer mehr in Vergessenheit geraten. Dabei reden wir doch alle gerne von „Es schmeckt so lecker wie bei der Oma“. Damit die kulinarischen Köstlichkeiten vergangener Tage nicht ganz von unseren Speiseplänen verschwinden, ruft die Redaktion der Berghemer Chronik auf zur Mitmachaktion

*Mein Lieblingsrezept
aus dem Rheinland*

Liebe Berheimerinnen und Berghemer, schickt uns euer Lieblingsrezept von der Suppe, dem Braten oder dem Dessert mit allem, was dafür benötigt wird und wie man es zubereitet. Wenn ihr auch noch ein Bild vom fertigen Gericht hättet, wäre das perfekt. Das Ganze schickt Ihr wie immer an die Redaktion unter.

info@ortsring-bergheim.de.

Alle Rezepte werden wir auf unserer Homepage mit eurem Namen veröffentlichen. Vielleicht bekommen wir ja ein kleines rheinische Kochbuch hin. Wir freuen uns schon jetzt auf viele Zusendungen.

Das Osterfest - Bräuche und Begriffe

Der Osterhase

Nicht nur in Deutschland ist der Osterhase heute als österlicher Eierbringer bekannt. Erstmals sind Aufzeichnungen über den Osterhasen von Georg Franck von Franckenau, einem Medizinprofessor aus Heidelberg, bekannt. Er überlieferte im Jahr 1678 die ersten Geschichten über den Nager, der Eier legt. Der tatsächliche Brauch ist vor ca. 300 Jahren in der Pfalz, im Elsass und am Oberrhein entstanden.



Warum dann aus dem Hasen der Osterhase wurde, wird wie folgt erklärt. Hasen kommen im Frühling gerne zur Futtersuche auch in Dörfer und Gärten

also in direkte Menschennähe.

Aufgrund dieses ungewöhnlichen Verhaltens sind die süßen Tiere dann präsenter als in anderen Zeiten und so hat man ihnen kurzer Hand auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Hasen standen seit jeher für Fruchtbarkeit und einen Neuanfang, da sie im Frühling auch ihre Jungen bekommen. Osterhasen, wie wir sie heute kennen, setzten sich erst nach dem Krieg durch die Entstehung der Spielzeug- und Süßigkeitenindustrie durch.

Das Osterei

Ostereier, die an Ostern versteckt oder verschenkt werden, kennen wir heute als Süßigkeiten aus Zucker oder Schokolade oder es sind gefärbte oder hübsch angemalte gekochte Hühnereier. Aber das Ei hatte schon immer in der Geschichte der Menschheit besondere Bedeutungen, die sich teilweise auf das Osterfest übertragen haben.

Das Ei diente dem Menschen schon immer als Nahrung. Es war aber auch das Symbol für Leben, Reinheit und Fruchtbarkeit.



Es wurde als Opfer- oder Liebesgabe ebenso genutzt, wie als Naturalabgaben für Schulden. Im Mittelalter wurden an Ostern, als feststehendem Zahlungstermin, den Grundherren Eier als Sachleistung für gepachtetes Land überreicht. Das Ei galt auch als Berechnungseinheit für Zinsen und Pacht.

Im christlichen Glauben galt das Ei als Sinnbild des Lebens und der Auferstehung und wurde oft in das Grab eines Toten gegeben. Das Ei hält etwas verborgen, ist wie ein verschlossenes Grab, in welches ein Leben geschlossen ist. Damit wird die Beziehung zur Auferstehung Christi deutlich und die Verbindung zwischen dem Ei und Ostern für die Christen erklärbar.

Das Osterfeuer

Das Feuer galt schon im Altertum den Menschen und Göttern als heilig. So hatten altrömische Priesterinnen dafür zu sorgen, dass niemals das heilige Feuer ausging. Das Feuer war auch das Symbol für die Sonne, ohne die kein Leben auf unserer Welt möglich ist. Die Sonne galt als Sieger über den Winter der den Menschen das Erwachen der Natur nach einer langen kalten Zeit bescherte.

Die Bedeutung der Frühlingsfeuer wurde im Frankenreich des 8. Jahrhunderts auf Gott und Jesus übertragen.



Im Glauben ist das Osterlicht der Ausgangspunkt unseres Lebens. Somit ist das Feuer an Ostern für viele Christen ein zentrales Ereignis. In vielen Gegenden von Deutschland werden deshalb zu Beginn der Liturgie in der Osternacht die Osterfeuer entzündet. Am Osterfeuer werden dann die Osterkerzen entzündet, die in feierlicher Prozession mit dem Singen des "Lumen Christi" (Licht Christi) in das noch dunkle Gotteshaus getragen werden.

Das Osterlamm

Entstanden ist das Osterlamm aus dem jüdischen Ritual zum Passahfest, an dem ein Lamm geschlachtet und anschließend gegessen wird.

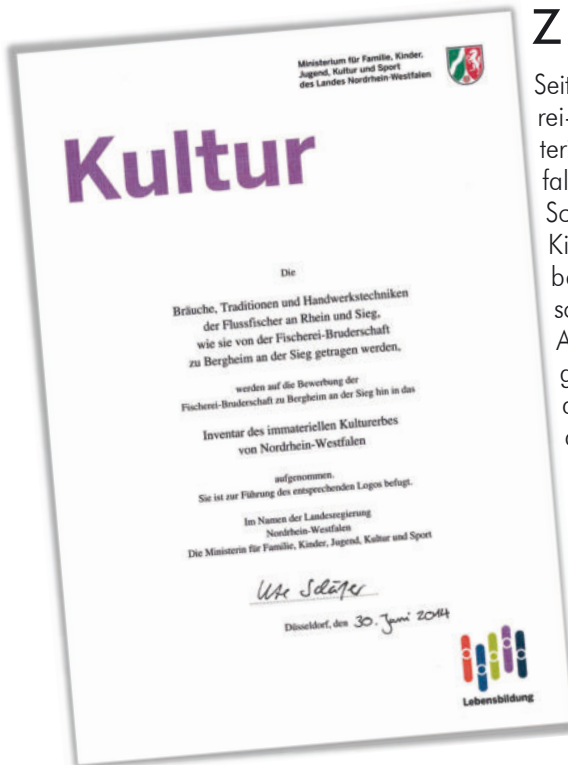
In der christlichen Kirche wird das Lamm als Zeichen des Lebens verstanden und ist symbolisch zum Lamm Gottes geworden. Als solches wird es mit einer Fahne dargestellt, dem Zeichen des Sieges.

Mit seinem weißem, weichen Fell ist das Lamm auch ein Symbol für die Reinheit und eine friedliche Lebensweise. Es soll ein Zeichen sein, dass Menschen ihr Leben ebenfalls in Frieden führen.

Wir kennen heute das Osterlamm auch als besonderes Backwerk an Ostern. In speziellen Formen wird Rührteig zum Osterlamm gebacken, das dann mit viel Aufwand verziert, an vielen Ostertischen den Mittelpunkt bildet. Neben dieser kulinarischen Spezialität stehen auch Osterzopf, Osterhuhn oder Osterhase an Ostern auf den Speisekarten in Deutschland.



Bergheimer Fischer gehören zum Kulturerbe von NRW



Seit dem 30. Juni 2014 gehört die Fischerei-Bruderschaft zum Inventar des immateriellen Kulturerbes von Nordrhein-Westfalen. In einer Feierstunde würdigte Ute Schäfer, die NRW-Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, das besondere Engagement der Bruderschaft, die seit 987 in Bergheim existiert. Auch wenn keines ihrer rund 450 Mitglieder heute noch von der Fischerei lebt, so hält die Bruderschaft doch die alten Bräuche am Leben und pflegt sie: Zwei Mal jährlich findet in Bergheim das Fischereigedinge, die Zusammenkunft der Mitglieder, statt. Und seit November 2010 führt die Bergheimer

Fischereibruderschaft das neuerbaute Fischereimuseum oberhalb des Diescholls. Dort ist viel Wissenswertes über Handwerk, Tradition und Geschichte der Bruderschaft ausgestellt und an den Wochenenden zu besichtigen. Mit der Aufnahme in das Inventar des immateriellen Kulturerbes von NRW wird die Bruderschaft für ihr Engagement bei der Weitergabe alter Traditionen geehrt.



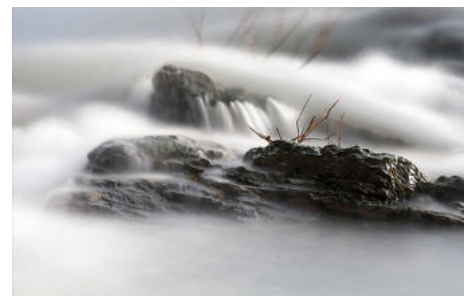
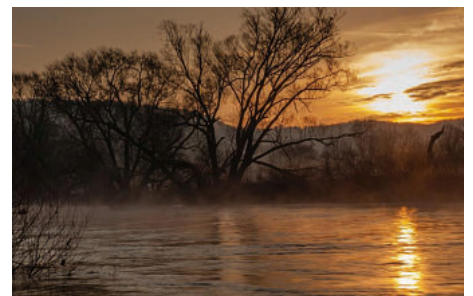
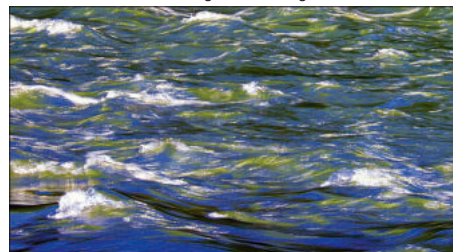
„Farben des Wassers“

Ausstellung des Fotoclubs Troisdorf (DVF) im Fischereimuseum

Ausstellungseröffnung.
Sonntag, den 22.03.2015 um 11:00 Uhr
Ausstellungsdauer:
22.03.2015 bis 21.06.2015
Die Faszination des Wassers liegt für den Fotografen in der allumfassenden Gegenwart dieses Elements. Wasser ist klar und eigentlich farblos, aber es zeigt sich uns in der Natur in den erstaunlichsten Farbspielen. Ein Fluss wie die Sieg bietet eine enorme Menge an „Wasserfarben“ an. Der Fotograf erlebt das Wasser je nach Tages- oder Jahreszeit blau oder grün, golden oder braun, schwarz oder bunt. In jedem Fall ist es ein fantastisches Motiv! Der Fotoclub Troisdorf (DVF) feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum und kann auf eine lange und erfolgreiche Arbeit zurückblicken. In diese Tradition reiht sich

diese Ausstellung ein. Zugleich richten die Mitglieder den Blick nach vorn und verbinden modernste Fototechnik mit kreativen Ideen. Die Fotografie bietet ihnen die Möglichkeit einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem, was uns Menschen heute umgibt. In dieser schnelllebigen Zeit hält das Foto den unwiederbringlichen Moment fest und erlaubt das Verweilen im Augenblick.

Fischereimuseum Bergheim/Sieg



11.01.2015	„WINTERSTRÖMUNGEN“	25.04.2015	Kulinarische Reise an Rhein und Sieg
31.01.2015	Vogellexkursion im Winter:	25.04.2015	„Wasserleben – was erleben“
26.02.2015	„Zores und gefilte Fisch“	08.05.2015	Ein neues Format im Fischereimuseum
22.03.2015	„FARBEN DES WASSERS“	17.05.2015	Internationaler Museumstag
01.04.2015	Frühlingsboten in der Siegaue	29.05.2015	„Fledermäuse und Menschen“
02.04.2015	Weiden in der Siegaue	12.06.2015	„Krimi trifft Märchen:“
11.04.2015	Vogellexkursion im Frühling	13.06.2015	„Rauchzeichen“
22.04.2015	Foto-Vortrag: Vom Meer zu den Alpen	21.06.2015	Fischerfest

Kontakt

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg
Nachtigallenweg 39 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228 94589017
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

WWW.FISCHEREIMUSEUM-BERGHEIM-SIEG.DE

„Tk3“ Bergheim

Kinder- und Jugendtreff



An allen Öffnungstagen besteht im Kinder- und Jugendtreff die Gelegenheit, sich bei Gesprächen, Spielen und Aktionen im Offenen Bereich wohl zu fühlen. Hier kann man kickern, Billard und Tischtennis spielen, Musik hören, Gesellschaftsspiele ausleihen oder einfach nur chillen. Außerdem kann man Playstation4 oder Wii zocken oder in zwangloser Atmosphäre mit Freunden quatschen und nette Leute kennen lernen.

Angebote mit Anmeldung:

Mädchengruppe - Kochkurs - Kreativwerkstatt - Fahrradwerkstatt - Kinder- und Jugendgremium - Medienwerkstatt - Parkour - Graffiti - Modellflugbau - Jungengruppe

Das Tk3 ist Treffpunkt und Anlaufstelle für alle Interessierten zwischen 6 und 21 Jahren. An unseren regelmäßigen Angeboten können Kinder und Jugendliche ohne Anmeldung und ohne Leistungsdruck teilnehmen. Unsere Arbeit, die eine weitgehende Möglichkeit zur Mitbestimmung und Mitgestaltung zum Ziel hat, ist geprägt von einem wertschätzenden Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.

In den Sommerferien dreht sich alles „Rund um die Welt des Sports, der Ernährung, Medien, Kultur, Kunst und Mode“

Die Ferienfahrt vom 20.07.-23.07.15 geht nach Waldbröl und kostet mit Eigenanreise 90 Euro.

Tk3 – Sabine Crämer

Skyfall und Starwars

Trojazz trifft Hollywood



Die Bergheimer Trojazzler veranstalten auch 2015 ihr Jahreskonzert in der Küz in Sieglar. Am Sonntag, dem 26. April ist ganz großes Kino angesagt: Die Bigband unter der Leitung von Michael Kuhl wird diesmal neben Swing

und Jazz auch mit Klassikern der Filmmusik begeistern.

Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr, Einlass ist ab 15.30 Uhr, der Eintrittspreis beträgt 10,-Euro (erm. 8,-Euro).

Außer für den Ohrschmaus ist natürlich auch für das leibliche Wohl mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen, Brezeln und Kaltgetränken gesorgt.



KG Grün-Weiß-Bergheim Karnevalsession 2015

Trotz der relativ kurzen Session wurde auch in diesem Jahr wieder kräftig Karneval in Bergheim gefeiert.

Insgesamt veranstaltete die KG Grün-Weiß-Bergheim wieder eine Prunksitzung, einen Herrenkommers, eine Kindersitzung und an Weiberfastnacht eine Damensitzung mit anschließender Ü-30 Party.

Obwohl es sehr schwer ist in einer kurzen Session Kölner Kräfte zu bekommen, war es der KG trotzdem gelungen Künstler und Bands wie Marc Metzger, Martin Schopps, Knacki Deuser, Linus, Cat Ballou, Quer Beat und Klüngelköpp zu verpflichten. Bei toller Stimmung wurde viel gelacht, gesungen und bis lange nach den Sitzungen gefeiert.

Höhepunkt der Session war wie immer der Rosenmontagszug. Bei strahlendem Sonnenschein zogen über 400 Jecke durch die Straßen. Auch dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Bergheimer Bevölkerung und der ortsansässigen Unternehmer konnten die Zugteilnehmer wieder jede Menge Kanelle und Strüßjer unters Volk werfen.



Vorschau auf 50 Jahre Bergheimer Karneval

Große Ereignisse werfen auch schon ihre Schatten voraus. **2016 feiern wir 50 Jahre Bergheimer Karneval.** Aus diesem Grund wäre es schön wenn sich für dieses Jubiläum noch einige Gruppen zusammen finden würden um am nächstjährigen Rosenmontagszug teilzunehmen. Für Fragen steht der Präsident der KG Norbert Mondorf unter der Tel. 0228/454452 gerne zur Verfügung.

Des Weiteren soll im nächsten Jahr nach dem Zug wieder eine Party mit neuem Konzept für Jung und Alt stattfinden. Ein genaues Konzept ist zur Zeit in Arbeit.

Aufgrund dieses Jubiläums haben sich auch schon viele Künstler, trotz der noch kürzeren Session, für die Sitzungen verpflichtet lassen. Freuen sie sich schon jetzt

auf Künstler und Bands wie „De Höppebeenche“, Guido Cantz, Jürgen B. Hausmann, Martin Schopps, Marc Metzger, Klaus und Willi, Ne Knallköpp, Linus, Bernd Stelter, Micky Brühl Band, Cat Ballou, Kasalla, de Räuber u.v.a...

Alles Weitere, wie den Beginn des Kartenvorverkaufs, erfahren sie in der nächsten Ausgabe der Bergheimer Chronik.

Bist du unser neues Talent?

Der Kanu-Klub „Pirat“ Bergheim/Sieg e.V. sucht neue Mitspieler

Die Talentschmiede verbuchte seit 1991 zahlreiche Turniersiege. 2011 wurden die Junioren im Alter von 16-18 Jahren Deutscher Juniorenmeister. Ebenso erfolgreich sind die Kanupolo-Herren, die sich seit 2013 in der Kanupolo-Bundesliga befinden. Der Traditionsverein gehört zu den größten Kanupolo-Teams in ganz Deutschland und hat ca. 60 aktive Sportler/innen, die auf Turnieren kaum zu übersehen sind.



Neben einer Schülerklasse (10-14 Jahre), Jugendklasse (14-16 Jahre), Juniorenklasse (16-18 Jahre) und einer Damenklasse (ab 16 Jahren) gibt es ebenfalls eine Altherrenklasse (ab 18 Jahren), die überwiegend aus Vätern und inaktiven Spielern besteht.

Besonders werden Mädchen und Jungen ab 10 Jahren für unser Schüler/innen- und Jugendteam gesucht. Aber auch unser Damenteam freut sich über sportbegeisterte junge

Frauen, um bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse zu schaffen.

Das größte Ziel ist es, ein Gemeinschaftsgefühl zu wecken und damit den Sport erfolgreich auszuüben. Daneben spielen auch Spaß, Freundschaften, Ehrgeiz aber auch der Umgang mit Niederlagen eine wichtige Rolle.

Hast du Spaß an Wasser, Teamplay und hitzigen Zweikämpfen? Dann bist du bei uns genau richtig. Du findest uns auf Facebook unter Kanu Klub „Pirat“ Bergheim/Sieg e.V. oder du besuchst einfach unsere Homepage unter:

www.piratbergheim.de

Wir freuen uns auf Dich!

Jenny Krüger



Aktion Martinsstuten

Am 14.11.2014 zog bei für diese Jahreszeit fast schon zu warmen Temperaturen am frühen Abend der Martinszug durch die Bergheimer Straßen.

Vormittags waren die Schulkinder der Siegauenschule Teile dieses Weges bereits schon einmal gelaufen. Wie im Vorjahr übernahmen sie wieder die schöne Aufgabe, an die über siebzigjährigen Seniorinnen und Senioren des Ortes die Martinsstuten zu verteilen.



Dank der großen Motivation der Kinder und der tatkräftigen Mithilfe der Lehrerinnen und Lehrer sowie vieler Eltern waren mehr als 600 Stuten innerhalb von gerade einmal zwei Stunden ausgeliefert und hatten einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin gefunden.

Allerorts wurden den Kindern die Türen mit Freude geöffnet. Ein tolles Erlebnis für Klein und Groß, für Jung und Alt.

Ganz nach dem Vorbild des Heiligen Martin haben die Kinder ihre Zeit gerne mit den älteren Bewohnern des Dorfes geteilt. Im Gegenzug konnten sie sich über Geldspenden und Mengen an Süßigkeiten freuen – auch wenn dies eigentlich nicht Sinn der Sache ist!



Ein toller Beginn eines schönen Martinstages, der am Feuer und später am Feuerwehrhaus einen gemütlichen Ausklang fand.

Die Kinder freuen sich schon jetzt darauf, dass sie auch in diesem Jahr am Vormittag des Martinszugtages wieder die Martinsstuten im Dorf verteilen werden.

Das war die Sternsingeraktion 2015

„Wieder haben viele tausend Sternsinger in Deutschland den Segen in die Häuser gebracht und Spenden für Kinder in Not gesammelt, selbst bei Regen, Sturm oder Schnee. Begleiter und Helfer im Hintergrund sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass die Sternsingeraktion gelingen konnte; sie organisierten zum Beispiel die Treffen und die Routen, nähten Gewänder, übten mit den Kindern die Lieder ein und versorgten sie mit Essen und warmen Getränken.“

Dieses Zitat von der offiziellen Homepage <http://www.sternsinger.org> sagt eigentlich alles...oder doch nicht? Nein, es fehlen eine Menge kleiner Hintergrundinformationen über die Sternsingeraktion in Bergheim - der Blick hinter die Kulisse. Haben Sie sich schon mal gefragt, wer die Gewänder in Schuss hält, wer die Routen austüftelt, wer die Kinder schminkt, motiviert, begleitet, versorgt?

Vielen Bergheimern ist es ein vertrautes Bild, wenn zu Beginn eines jeden Jahres drei Könige, begleitet von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, durch die Straßen ziehen und an jede Haustüre klopfen. An der Spitze der Organisation für unser Dorf stehen Ingo Harens und Pascal Lück. In den vergangenen 11 Jahren haben sie die Rahmenbedingungen fast perfektioniert. Sie besorgen Materialien der aktuellen Aktionen, pflegen unter anderem den Lageplan, die Tischilder, die Liederzettel und die Kontaktdaten. Sie haben für alle Beteiligten ein offenes Ohr, fahren die Gruppen zu

ihren Einsatzorten, kaufen Getränke und, das darf man nicht vergessen, zählen die Spenden, um allen Beteiligten zum Ende des Aktionstages das Ergebnis mitzuteilen. Diese Zwei stemmen das alles aber nicht alleine. Marie Luise Engels bessert seit ca. 15 Jahren die Gewänder aus, reinigt und bügelt sie. Ihr hilft seit fast einem Jahrzehnt Regina Tenhaef. Sie bessert die lädierten Kronen aus und kreiert neue Kopfzierden. Beide Damen schleppen Wäschekörbe an, um die gesammelten Süßigkeiten auf die Gruppen gerecht zu verteilen. Sie schminken die Könige und passen die Kronen jedem Königskopf an. In den letzten zwei Jahren bekamen sie Unterstützung von Ursula Klein.

Seit einigen Jahren wird für die Akteure ein Mittagessen gekocht. Das Ehepaar Paffhausen hat die Mittagsverpflegung 2012 erstmals umgesetzt und bis 2014 in den Töpfen gerührt. In diesem Jahr wurden die gekrönten Häupter und ihre Begleiter von Anja Christoph, Siggie Ihle, Andrea Lülsdorf und Maren Schuhmacher bekocht. Eine schöne Tradition, die hoffentlich noch lange Bestand hat, denn mit vollem Magen lässt sich viel besser sammeln.

Fotografisch werden die Aktionstage in Bergheim seit fünf Jahren begleitet. Es gibt inzwischen ein umfangreiches Bildarchiv, und anhand der entstandenen Gruppenfotos kann man sehen, wie aus ehemaligen Sternsängern Jugendliche und junge, erwachsene Begleiter geworden sind.



Und dann sind da noch die Menschen hinter den Haustüren, an die die Sternsinger anklopfen. Oft wird den Gruppen ein warmes oder kaltes Getränk angeboten, das hilft beim Durchhalten bei eisigen Temperaturen, bei nasskaltem Wetter oder an ungewöhnlich warmen Tagen. Und ohne Ihre Unterstützung in Form von Münzen und Scheinen könnten die Sternsinger nicht Jahr für Jahr viel Geld für die notleidenden Kinder der Welt sammeln.

Ganz zum Schluss noch die kleine, aber wichtige Information: Die Sternsinger von Bergheim und Müllekoven sammelten 2015 eine Summe von 10.471 Euro.

Danke an alle Sternsinger, Helfer und Spender!

Kaum ist die diesjährige Aktion vorbei, gibt es auch schon die Termine für das kommende Jahr.

Probentag - Donnerstag, 07.01.2016

Aktionstag - Samstag, der 09.01.2016.

Karen Lerch



55 Jahre Grundschule an der Glockenstraße

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Wie schnell die Zeit vergeht. Viele Bergheimerinnen und Bergheimer können sich noch an die alte Schule am Paul-Schürmann-Platz erinnern. Die neue Grundschule an der Glockenstraße, die seit einigen Jahren den Namen „Siegauenschule“ trägt, besteht an diesem Standort nun schon 55 Jahre. Dieses Jubiläum zum Anlass nehmend feiern wir am Samstag, dem 26.09.2015, eine große Geburtstagsparty auf dem Schulgelände, zu der wir schon jetzt alle Interessierten ganz herzlich einladen möchten.

Im Planungsteam des Schulfestes wird eifrig überlegt, wie der Tag gestaltet wird. Unter anderem möchten wir sehr gerne Einblicke aus Vergangenheit und Zukunft ausstellen. Hierfür würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns leihweise Gegenstände, Erinnerungen, alte Schulbücher oder Arbeitsmaterialien überlassen würden. Vielleicht findet sich ja auch der/die ein oder andere, die sich von einem heutigen Schulkind über die damalige Zeit interviewen lassen würde?

Jedenfalls würden wir uns sehr über zahlreiche Rückmeldungen im Vorfeld freuen. Gerne können Sie sich telefonisch bei uns melden (451878) oder auch per E-Mail unter:

schulfest@siegauenschule.de

Ingo Harens, Schulleiter



Gewaltpräventionsprojekt

Hier: ein böser, einschüchternder Blick, ein Schimpfwort, ein Rempeler, bewusstes Provokieren und Missachten von Regeln, körperliche und verbale Attacken - das „Recht des Stärkeren“ wird durchgesetzt.

Dort: Unsicherheit, Scheu, Zweifel, Angst, Mutlosigkeit, fehlendes Selbstbewusstsein, Einsamkeit, seelische und körperliche Schmerzen.

Man könnte glauben, dass all dies mittlerweile schon fast „zum guten Ton“ in unserer Gesellschaft gehört. Ellenbogen raus und ohne Rücksicht auf Verluste durchs Leben gehen, komme was wolle. Wir fragen uns, woher Menschen, die sich an ihrer vermeintlichen eigenen Stärke und der gleichzeitigen Schwäche anderer erfreuen, diese Einstellung haben? Und wir fragen uns, wie wir dieser Entwicklung entgegensteuern können?

„Wehret den Anfängen!“, sagte einst der römische Dichter Ovid, wenngleich gemünzt auf eine andere Thematik. Und dennoch trifft diese Aussage die Situation, in der wir uns hinsichtlich der Thematik Gewalt unter Kindern und dabei besonders Gewalt in und an Schulen nicht erst seit gestern befinden. Immer wieder hören wir von Übergriffen, von Mobbingattacken, von Prügeleien – meist in den weiterführenden Schulen, aber: Kinder werden nicht plötzlich mit dem Verlassen der Grundschule empfänglich für Gewalt mit all ihren Facetten. Schon im Umgang mit anderen Kindern und auch im Kreise der Familie beginnt dies und findet besonders in einem aus gesellschaftlicher Sicht noch immer viel zu sehr auf Leistung und Produktion hin angesehenen System wie Schule - und besonders in Grundschule - statt.

Auch wir an der Siegauenschule konnten in den letzten Monaten sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich immer wieder feststellen, dass es unangemessenes und teils nicht akzeptables Verhalten von Kindern gegenüber ihren Mitschülern und Mitmenschen gab und gibt. Stets waren und sind wir aus schulischer Sicht mit viel Zeit, Kraft, Ausdauer und Personalaufwand im Einsatz, um diese Dinge mit den Kindern und Eltern zu regeln, alles in gute Bahnen zu lenken und Verabredungen und Wege zu einem friedlicheren Miteinander zu treffen. Nichts desto trotz haben wir bemerkt, dass es an der Zeit ist, Rat und Hilfe von außerhalb heranzuziehen.

Nachdem wir einige Informationen zu der Thematik und über verschiedenste Anbieter eingeholt hatten, beschlossen wir zunächst im Kollegium der pädagogischen Fachkräfte, dann auch gemeinsam mit den Eltern gemäß des gemeinsamen Erziehungsauftrages von Elternhaus und Schule, ein Gewaltpräventionstraining für unsere Schul-

kinder anzugehen. Mit Herrn Uwe Trevisan und seinem Team von „safety energetics“ konnten wir einen Fachmann gewinnen, den einige Eltern bereits aus den Angeboten für Kinder in Kindertagesstätten kannten.



Nach dem Beschluss am Ende des letzten Schuljahres, dass wir dieses Training gemeinsam angehen wollen, stellte sich die Frage nach der Finanzierung - wie so oft, die alles entscheidende Frage. Unzählige Stiftungen, Firmen, sogar Großkonzerne u.v.m. haben wir angeschrieben, leider jedoch bisher nur Absagen erhalten.

Schließlich schien es so, als würden wir diesen Wettlauf gegen Zeit, vor allem aber gegen das aufzubringende Geld verlieren. Dank unseres Fördervereins war es dann möglich, einen Großteil des Betrages - auch die Eltern werden einen kleinen Anteil übernehmen - der im fünfstelligen Bereich liegen wird, aufzubringen. Dazu mussten zwar die eisernen Reserven angezapft und Mittel, die eigentlich für einen anderen Zweck gedacht waren, eingesetzt werden, aber das Votum der versammelten Fördervereinsmitglieder war eindeutig: „Dieses Vorhaben kann den Bergheimer Kindern und somit uns allen hier nur von Nutzen sein!“

So müssen andere Projekte, wie etwa die Erneuerung von Spielgeräten oder die Umgestaltung des Spielgeländes auf dem Schulhof, an denen sich Schule auch immer finanziell beteiligen muss, wahrscheinlich noch länger auf Umsetzung warten, doch war es wichtig, an dieser Stelle nicht noch mehr Zeit bis zum Beginn des Gewaltpräventionstrainings verstreichen zu lassen. Daher sind wir unserem Förderverein, dabei besonders der Vorsitzenden Claudia Koppenol, sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung.

Wir sind gespannt auf das Projekt und sind überzeugt davon, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene einen guten, wichtigen und richtigen Schritt gemeinsam gehen.

Förderverein

Wer unseren Förderverein, dessen aktuelles Projekt des Gewaltpräventionstrainings oder andere zukünftige Aktionen finanziell unterstützen möchte, kann sich mittels des dieser Chronikausgabe beiliegenden Flyers kurz über den Förderverein informieren.

Wir freuen uns sehr über neue Mitglieder.

Mit einem Jahresbeitrag von nur 13Euro lässt sich schon einiges zum Wohle der Bergheimer Schulkinder umsetzen.

Bei aktuell ca. 140 Mitglieder in einem Dorf mit über 5000 Einwohnern dürfte sich doch noch der ein oder andere finden, der uns unterstützen möchte - durch eine Mitgliedschaft oder gerne auch durch eine Spende.



Wir danken Ihnen schon jetzt dafür!

Theater an der Siegauenschule



Am 17. Dezember 2014 fand abends die zweite Aufführung der erst zu Beginn des zurückliegenden Jahres gegründeten Theater-AG unserer Schule statt. Zehn Kinder aus den zweiten bis vierten Klassen konnten endlich zeigen, was sie unter Anleitung von Frau Hartmann-Akbulut und Frau Grass innerhalb eines Schulhalbjahres geprobt hatten. Nach den Aufführungen für alle Schul- und Kindergartenkinder war die abendliche Aufführung für Eltern, Verwandte und Theaterinteressierte natürlich das Highlight für die jungen Schauspieler. Schon mit dem Öffnen der Türen um 17.30 Uhr strömte zahlreiches Publikum in die Siegauenhalle. Im Besucherraum konnte man Spannung und Vorfreude spüren. Hinter der Bühne machten sich Aufregung und Lampenfieber breit - aber ist es nicht das, was ein Schauspieler braucht? Pünktlich um 18.00 Uhr öffnete sich der Vorhang und die Besucher waren eingeladen in die Ferne zu schweifen und „Weihnachten unter Palmen“ zu feiern. Wobei „feiern“ eigentlich das falsche Wort ist – vor dem Fest zu fliehen, trifft es da eher. In diesem kleinen Theaterstück hatte Familie Mittermeier nämlich nur eines im Sinn: schnell weg vom weihnachtlichen Stress, von den Geschenken, den Lebkuchen, dem friedlichen Miteinander, hin zu Palmen, Meer, Erholung und Ruhe. Doch die Streitereien, die jeder von uns zu Beginn eines Urlaubes zu genüge kennt, ließen auch hier nicht lange auf sich warten. Sie begannen bereits im Flugzeug. Auf der absolut weihnachtstfreien Insel Malitinus angekommen, empfängt sie im

Hotel Mister „Akuba Bum“, der rastlose Animator, der schon einen Tagesplan von „Stücke zu früh“ (seiner Übersetzung von Frühstück) bis zum abendlichen Tanz ausgearbeitet hat.

Er will dafür sorgen, dass die Familie den 24. Dezember vergisst, und zieht alle Register seines Animatourdaseins. Schwimmen für die Kinder, verschiedene Sportangebote und eine Gurkenmaske für die Dame des Hauses - aber nichts nützt. Irgendwie sehen sich doch alle nach dem traditionellen Fest. Und so kommt es schließlich, dass zwar nicht traditionell mit Weihnachtsbaum und bei kühlen Temperaturen, dafür aber improvisiert am Strand gefeiert wird. Friedlich im Kreise der Familie und damit zum Ursprung von Weihnachten zurückkehrend war erstaunlicherweise doch jedes Familienmitglied auf Weihnachten vorbereitet und hatte etwas Passendes zum Fest eingepackt - Plätzchen, Christbaumkugeln, die kurzerhand am Sonnenschirm befestigt wurden, sogar Geschenke gab es. Die Freude an Weihnachten war also nur in Vergessenheit geraten – doch gemeinsam haben die Inselbewohner sie wieder gefunden.

Der letzte Akt ging unter tosendem Applaus und lautem Gesang aller Anwesenden zu Ende.

Das Theaterstück war ein voller Erfolg und die Kinder freuen sich schon auf die nächste Aufführung im Sommer.

Zwar war die Dezember-Aufführung mit etwa 120 Gästen schon ganz gut besucht, jedoch bietet die Siegauenhalle noch mehr Raum für Besucher.

Daher möchten wir Sie schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass für Mittwoch, den 24.06.2015, um 18.00 Uhr die nächste Aufführung der Theater-AG in der Siegauenhalle geplant ist. Bis dahin wird fleißig geprobt, improvisiert und gebastelt.

Schauen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns sehr über Ihren Besuch!

Ach ja: Der Eintritt in unser Theater ist kostenlos.



Der Junggesellenverein in Bergheim



Kirmes so gross wie noch nie

Seit 146 Jahren gibt es den Junggesellenverein „Eingikeit“ Bergheim/Sieg und mittlerweile beschränkt sich die Aktivität nicht „nur“ auf den Mai.

Wer letztes Jahr auf der Berg-

heimer Kirmes zu Gast war, durfte ein buntes Programm mit viel Spaß und Musik erleben. Vier Tage lang legten die DJs des Junggesellenvereins Stimmungsmusik zum Tanzen und Schunkeln auf.



Kurze Pausen hatten sie bei dem 90 minütigen Live-Konzert der kölschen Band „De Räuber“ am Sonntag und während des großen Abschlussfeuerwerks am Montagabend.

Traditionelle Vorbereitung auf den Mai

Die Junggesellen bereiten sich zur Zeit tatkräftig auf den Wonnemonat Mai vor. Erster Programmpunkt in diesem Jahr war die Maiversteigerung, die am Samstag, dem 28. März in der Gaststätte „Alt Bergheim“ stattfand. Dort wurden die schönsten und begehrtesten Mädchen des Dorfes für die altbekannte Maimark versteigert. Die Ergebnisse finden Sie unter www.jgv-bergheim.de.

Nun folgt das Rosendrehen, bei dem tausende Papierrosen in verschiedenen Farben hergestellt werden, um das Maifest und die Fahrräder der Kinder für den Maiumzug zu schmücken.

Tanz in den Mai

Am **30. April** wird auch wieder in den „Mai getanzt“. Ab **18:00 Uhr** gibt es auf dem Paul-Schürmann-Platz Kaltgetränke jeglicher Art und leckere Speisen wie Spießbraten-Brötchen - alles zu angemessenen Preisen.

Der Höhepunkt wird die Aufstellung des ca. 1,8 Tonnen schweren Dorfmaibaums sein. An diesem Abend darf natürlich zur Musik bis früh in den Morgen getanzt und gefeiert werden.



Höhepunkt Maifest

Der Höhepunkt für die Junggesellen ist das eigene Maifest, das am **09. Mai** ab **16:00 Uhr** mit dem Maiumzug starten wird. Hierbei wird der Hofstaat des Junggesellenvereins in einem Umzug dem ganzen Dorf präsentiert, begleitet vom eigenen Verein, vielen befreundeten Junggesellenvereinen, Musikgruppen und den bergheimer Kindern auf ihren schön ge-

schmückten Fahrrädern, die am Freitag, dem **08. Mai 2015** ab **14:00 Uhr** auf dem Schulhof der GGS Bergheim mit Hilfe der Junggesellen geschmückt werden.

Gegen **18:00 Uhr** findet die Krönung der Maipaare auf dem **Paul-Schürmann-Platz** statt.

Ab **19:00 Uhr** beginnt der Maiball in der **Siegauenhalle** (Glockenstraße).

Mitglied werden im JGV-Bergheim

Neue Mitglieder sind immer gerne gesehen. Wer Interesse am Vereinsleben und Tradition hat und mindestens 16 Jahre alt ist, kann gerne bei uns mal vorbeischauen. Informationen zum Vereinsbeitritt gibt es vor Ort oder auf unserer Website www.jgv-bergheim.de.

Der Junggesellenverein „Eingikeit“ Bergheim/Sieg freut sich auf alle Besucher seiner Veranstaltungen und weist schon einmal auf die Bergheimer Kirmes, die vom 18. September bis zum 21. September stattfinden wird, hin.

Geschichte des Junggesellenvereins Bergheim vor und nach dem 2. Weltkrieg

In den 30er Jahren fanden die MaiKrönungen der Gemeinde Sieglar auf dem Sieglarer Marktplatz in bescheidenem, aber festlichem Rahmen statt. Der Junggesellenverein Bergheim besaß in den frühen 30ern noch den hervorragenden Fähnrich Johann Wipperfürth, der ebenfalls die rechtsrheinische Meisterschaft erschenkte. Vor dem Krieg war das Vereinslokal die Gaststätte Boss, Heinrich Froitzheim war der 1. Vorsitzende. Der monatliche Beitrag betrug 2 Reichsmark und Hans Schell – Pinns Häns – erzählte, dass der Kassenbestand immer 500 – 700 Reichsmark betrug.

Unbedingt erwähnt werden muss der Fähnrich Adolf Vollberg, der in der Vorkriegszeit jeden Wettbewerb gewann, sodass einige Fähnricher nicht mehr antraten, wenn sie von seiner Teilnahme erfuhren. Vollberg erschenkte dem Verein die goldene Kette, die später von allen Maikönigen getragen wurde.

Nach dem Krieg sehnte man sich nach Normalität und dem Leben in gewohnten

Bahnen mit alten Traditionen und Bräuchen. Junggesellen, die aus dem Krieg nach Hause kamen, wollten wieder Spaß mit ihren Freunden und Mädchen haben. Im September 1945 fand die überfällige Neugründung des Junggesellenvereins in der Gaststätte Pauls/Braun, der heutigen Altagestätte, statt: Wilhelm Ludwig als 1. Vorsitzender, Kassierer Josef Boss, Beisitzer Peter Froitzheim und Edmund Mundorf, mit anwesend waren auch Otto Neuwirth und Hans Schell.

Das Kirchendach war völlig zerbombt und man wollte wieder ein intaktes Gotteshaus trotz Materialknappheit und leerer Kasse. Wilhelm Ludwig organisierte eine Fahrt ins Ruhrgebiet. Obwohl Kompensationsgeschäfte streng verboten waren, nahm man Mehl, Rübenkraut und Aale mit. Im LKW der Familie Boss mit Brikettgenerator machten sich Josef Boss, Wilhelm Ludwig, Josef Windeck und Kaplan Kalkert auf den Weg. Unterwegs sagte Josef Boss: „Herr Kaplan, wenn ich hier erwischt werde, geh ich auf

den Brückberg Tüten kleben. Kalkert erwiderte: „Josef, keine Angst, der liebe Gott fährt mit.“

Er muss wohl dabei gewesen sein, denn die Bergheimer Kirche bekam wieder ein Dach unter Mithilfe der Vereinsmitglieder und montiert von Wilhelm Ludwig. Dieses Dach aus verzinktem Blech und Aluminium blieb bis in die 50er Jahre auf der Kirche.

Hans Schmitz



Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

In der Herbstausgabe der Bergheimer Chronik (Ausgabe 13/2014) berichteten wir über den Brunnen in der Bergstraße. Heute informieren wir die Leser/innen der Chronik über den Bergheimer Hafen am Ende der Bergstraße und wenden uns in der nächsten Ausgabe der Chronik einer weiteren wichtigen Dorfstraße zu: der Witschgasse. Der Heimatforscher und ehemalige Schulleiter Heinrich Brodeßer hat darüber in diversen Ausführungen geschrieben. Doch zunächst seine Darstellung über die alte Hafenanlage unterhalb der Bergstraße: Am Fuße der Bergstraße lag im alten Sieglar der Bergheimer Hafen. Um die Jahrhundertwende (1900) war er Anlegestelle für ein Motorboot. Er diente vor allem der Familie Schell als Ausgangspunkt für ihr Transportgeschäft. Da die Schells Güter aller Art rheinauf und rheinab transportierten, erhielten sie den Beinamen „de Jöde“.

Der Gründer des Unternehmens ist Johann Schell, geboren am 22. Juni 1826 in Bergheim. Er war Fischer und Korbmacher und daher mit unseren Gewässern verwachsen. Er erkannte die Möglichkeit, zusätzlich mit der Schifffahrt Geld zu verdienen, und begann den Transport von Fischen, Holz und

Viehfutter auf seinem Fischernachen, einer „Schütte“ oder „Dreibord“ von 6 m Länge und 1 m Breite, ein Fahrzeug, das aus 3 dicken Eichenbohlen bestand.

Zu diesem Fischerkahn kamen bald weitere Nachen: ein Holznachen mit 10 Tonnen Tragkraft, ein 5 Tonnen Eisennachen, ein Holznachen für 60 Zentner und einer für 40 Zentner Last und ein Boot mit Kajüte für 4 bis 6 Personen.

Die Boote liefen unter dem Schlag kräftiger Ruder aus dem Bergheimer Hafen aus; kamen sie in die Strömung des Rheines, wurden sie flussab, zu Tal, von der Kraft des Rheines getragen; mussten sie stromauf, zu Berg, wurden sie mit Zugleinen vom Leinpfad aus, vom „Lingepadd“, rheinaufwärts gezogen.

Als im 20. Jahrhundert sich andere Transportmöglichkeiten mit Lastkraftwagen und Bahnen ergaben, wurde der

Transport zu Wasser mit der Bergheimer Flotte aufgegeben. Bis es aber soweit war, diente der Bergheimer Hafen auch der Notunterbringung für die Bonner Wasserfahrzeuge. Wenn im Winter Hochwasser oder Treibeis den Schiffsverkehr gefährdete, brachten die Bonner ihre Schiffsbrücke und ihre Schiffe im Bergheimer Hafen unter. Danach verlandete der Hafen am Ende des Discholls mehr und mehr.



Ein Schmuckstück in der Bergstraße. Das ehemalige Kaufhaus Schell hat eine lange Geschichte hinter sich. 1830 kaufte das Kirchspiel Bergheim-Mülleken dieses Haus und richtete das erste gemeindeeigene Schulgebäude ein. Inzwischen wurde das Objekt von der Besitzerfamilie Arnold renoviert und saniert. Rechts daneben das Hirsche-Haus von 1814/15.

Kabarett mit Anka Zink in Bergheim

Am Freitag, dem 23. Oktober 2015 gastiert die Kabarettistin Anka Zink mit ihrem Programm „Leben in vollen Zügen“ in der Sieghallenhalle. Die Vorstellung beginnt um 20.00 Uhr. Einlass ab 19.00 Uhr.

Der Kartenvorverkauf durch den Ortsring beginnt in Kürze. Näheres können Sie unserer Homepage entnehmen.
www.ortsring-bergheim.de

Anka Zink beschreibt mit kabarettistischen Mitteln das Reisen. Sie berichtet vom Überleben in der Luft, zu Wasser und auf dem Lande. Sie erzählt von Menschen mit deren Sehnsucht nach der Ferne und dem Glück anzukommen. Es ist so schön, die ausgefahrenen Geleise zu verlassen, mal was ganz Ausgeflipptes zu tun, nämlich „all inclusive“ buchen.

Ein Spaß, den man sich nicht entgehen lassen sollte!



Werbepartner gesucht

Unterstützen auch Sie die Arbeit des Ortsrings durch eine günstige Werbeanzeige oder durch eine kleine Spende!

Kontaktadresse:

Herta Lauer, 1. Vorsitzende
Weilbergstr. 9a, 53844 Troisdorf
Telefon: 0228/55525912
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de



PEDI - IMMOBILIEN e.K.

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen

Mobil: 0175 / 1601077

Bestattungen Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- und Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

*Wir sind an
Ihrer Seite*

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Telefax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de · www.bestattungen-mondorf.de

Gärtnerei Zerres

GARTENPFLEGE DURCH GÄRTNERMEISTER

Rufen Sie uns an Tel. 0228-454152

mobil 01632562811

*Sie ruhen!
Wir tun.*

Gartenbau/Gartenpflege Zerres

Die große Heerstrasse 4 · 53844 Troisdorf

www.zerres-garten.de · info@zerres-garten.de



Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei

seit 1896

WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH

Nachtigallenweg 14

53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/455595

Telefax: 0228/453044

E-Mail:

bedachungen.walterscheidt@t-online.de

Homepage:

www.dachdecker-walterscheidt.de



Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252

Mail: schreinerei-mondorf@web.de



Sieg-Stuck
Beckmann GmbH

53844 Troisdorf-Bergheim · Müllekovener Str. 62

Tel.: 0228/451223 · Fax: 455717

Mobil: 0172/2516160

E-Mail: sieg-stuck-beckmann@t-online.de

- Innenputz
- Außenputz
- Trockenbau
- Stuckarbeiten
- Wärme-
dämmung

UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



Josef Hausmann

Heizungsbaumeister

In der Kraus
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon 02 28 / 45 39 95
Telefax 02 28 / 45 47 70

Heizung • Sanitär • Öl- und Gasinstallation
Planung und Ausführung • Kundendienst



HANS SCHMITZ MALERWERKSTÄTTE

Pohlgasse 7 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 • Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204 • GERMANY

QUER DURCH DE JADE

Der Obst und Gemüseladen in Bergheim



Wir bieten Ihnen :

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der Region
Region heißt bei uns im Umkreis von 15 km
Südfrüchte
Eifeler Bergkäse
Bauernland Produkte
(Nudeln, Marmeladen, Öle, Essige, Eierlikör)
Bad Hönninger-Obstsäfte
Frische Eier aus Boden- und Freilandhaltung

Inh. Norbert Mondorf
Müllekovener Str. 64 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/454452

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8⁰⁰-13³⁰ und 15⁰⁰-18³⁰ Uhr
Samstags 8⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
mittwochnachmittags geschlossen

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Brunch

jeden 1. Sonntag im Monat

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern

Lage

herrlicher Blick auf die Siegaue

Inhaber: Ute Schmitz
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859
www.bootshausbergheim.de



UNSERE SPONSOREN

Blumen Lenz



Floristik

Floristik für alle Anlässe:
Hochzeiten, Feste, Trauer
und mehr



Pflanzen

Pflanzen für Garten
und Haus



Erden & Mulche

Diverse Pflanzerden,
Graberden und Mulche

Grabpflege

Dauerpflege, Neuanlagen,
Grabgestecke und mehr



Keramik

Töpfe, Terracotta, Vasen,
Deko und vieles mehr



Lenz GbR
Gronaustraße 49
53844 Troisdorf-Mülleken
Tel: 0228/451445
Fax: 0228/454367

E-mail: info@blumen-lenz.de
Web: www.blumen-lenz.de



Bärbels Haarstudio



Inhaber:
Barbara Schneider
Bergstraße 6-10
53844 Troisdorf
Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und
Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Donnerstags 17-19.30 Uhr auch ohne Termin
bei Frau Claudia Kramer

Telefonische Voranmeldung erbeten



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00

Dienstag 16:00 – 24:00

Mittwoch ist Ruhetag

Donnerstag 16:00 – 24:00

Freitag 16:00 – 03:00

Samstag 15:00 – 03:00

Sonntag Frühschoppen 10:00 – 13:00 15:00 – 24:00



Gaststätte Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com

AUTO-ZENTRALE Bergheim KFZ-SERVICE MIETWERKSTATT

oder wir reparieren Ihr Auto
alle Marken

Möchten Sie Ihr Auto
selber reparieren?

Suchen Sie eine Hebebühne?

Haben Sie kein passendes
Werkzeug?

Braucht Ihr Auto eine
TÜV-Abnahme?

Möchten Sie Ihre Reifen
selber aufziehen?

Dann sind Sie bei uns richtig!

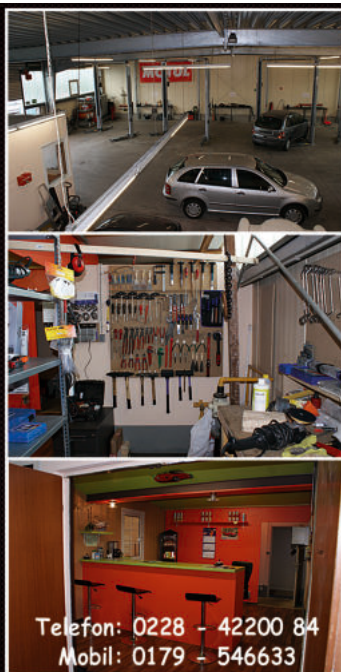
Wir sind für Sie da

Mo - Sa von 09:00 bis 20:00 Uhr

So finden Sie uns:

Glockenstraße 90

53844 Troisdorf - Bergheim



Telefon: 0228 - 42200 84
Mobil: 0179 - 546633



Einsteigen und
durchstarten!



WE LIKE IT!



**Wir bieten erfahrenen Professionals und
jungen Berufseinsteigern attraktive Jobs**

Als international erfolgreiches Unternehmen im Bereich der Fabrikautomation suchen wir zur Verstärkung unseres Produktionsteams ab sofort:

- **CNC-Fräser/-in** (5-Achs mit Heidenhainsteuerung)
- **Monteur/-in**
- **CAD-Konstrukteur/-in 3D**

Wir bieten Ihnen einen zukunfts-
sicheren Arbeitsplatz in einem
soliden, erfolgreichen und wachstumsorientierten Unternehmen
mit gutem Betriebsklima und
zielorientierter Führung.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen zu, gerne
auch per Email. Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

Personalmanagement
Glockenstraße 84

53844 Troisdorf

Tel. +49 228 4598-0

www.mk-automation.com

mk-personal@maschinenbau-kitz.de